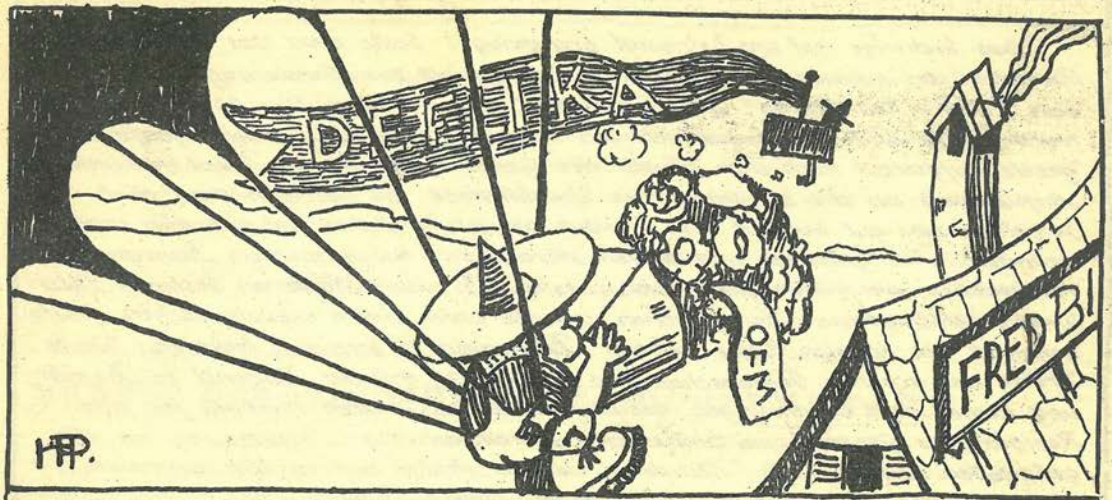

DAS BLATT DER PFADFINDERABTEILUNG „SCHWYZERSTÄRN" BERN.

Bern, März 1933 VIII Jahrgang № 1.

Das neue Pfadfindergesetz.

1. Des Pfadfinders Wort ist wahr.
2. Der Pfadfinder ist treu.
3. Der Pfadfinder hilft, wo er kann.
4. Der Pfadfinder ist ein guter Kamerad.
5. Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich.
6. Der Pfadfinder schützt Tiere und Pflanzen.
7. Der Pfadfinder gehorcht willig.
8. Der Pfadfinder ist tapfer; er überwindet schlechte Laune.
9. Der Pfadfinder ist arbeitsfreudig und genügsam.
10. Der Pfadfinder hält sich rein in Gedanken, Wort und Tat.

An der Delegiertenversammlung des schweiz. Pfadfinderbundes am 12. März 1933 in Solothurn wird, anlässlich der offiziellen Feier des 20 jährigen Bestehens des schweiz. Pfadfinderbundes, das neue Pfadfinder-Gesetz durch den Bundesfeldmeister Dr. W. von Bonstetten feierlich verkündet und in Kraft gesetzt.

Liebe Pfader! Ihr werdet Euch fragen: Warum ein neues Gesetz?

Das bisherige hat uns befriedigt und genügt! Sollte etwa das 20 jährige Bestehen des schweiz. Pfadfinderbundes der Grund zur Aenderung des Gesetzes sein? Nein, keineswegs! Die Gründe sind andere, tiefere: Vor 20 Jahren wurde unter Leitung unseres jetzigen Bfm. das bisherige, schweiz. Pfadfindergesetz aufgestellt nach dem Muster des Gesetzes von Baden Powell und unter Anpassung an die schweizerischen Verhältnisse. Es hat sich denn auch jahrelang sehr gut bewährt. Im Verlaufe der letzten Jahre hat sich aber manches verändert. Alle grösseren und älteren Abteilungen haben mehrere Rovergruppen, von welchen wir früher gar nichts wussten. In vielen Kantonen bestehen Abteilungen verschiedener Konfessionen, die alle unter einem schweizerischen Gesetz vereinigt, die idealen Ziele unserer Bewegung zu erreichen trachten. Weite Kreise der schweiz. Führerschaft, die jahrelang mit der Jugend in Berührung kamen und Erfahrungen gesammelt hatten, waren deshalb für eine Revision des Gesetzes im Sinne einer Vereinfachung, Anpassung an die geänderten Verhältnisse, Reduktion der 12 Artikel auf 10, d.h. vermehrte Anpassung an das Gesetz des Gründers Baden Powell.

Die Delegiertenversammlung des schweiz. Pfadfinderbundes vom Jahre 1931 erhielt den Auftrag die Revision des Gesetzes in obigem Sinne zu prüfen. Nach langen Besprechungen und Verhandlungen, die unserm Bfm. Dr. W. von Bonstetten und dem Zentralsekretär Fm. M. von Wattenwyl viel Mühe und Arbeit gekostet haben, liegt nun das neue Gesetz fertig und bereinigt vor. Es wurde den schweiz. Verhältnissen entsprechend in 3. Sprachen ausgearbeitet und viele Hindernisse sprachlicher und konfessioneller Art sind überwunden worden. Freuen wir uns, dass der schweiz. Verständigungswille in allen Kantonen dazu geführt hat, eine einheitliche Basis zu schaffen, auf welcher wir gemeinsam zum Wohle der Jugend im Sinne und Geiste des Gründers Sir Robert Baden Powell unserm Ziele näher zu kommen trachten!

Hannes Jundker Fm.

ZUM 5 JÄHRIGEN JUBILÄUM UNSERES O.F.M.

Herrn Fred. Bieri, O.F.M.

Bern

Lieber Ofm!

Heute sind es genau 5 Jahre, seit Du die Leitung unseres Schwyzerstärns übernommen hast. Wir werden uns alle gerne der prächtigen Stunden erinnern, die wir zusammen in unserer Abteilung erlebt haben. Unsere Lage ist so gut, wie sie es sicher noch selten in der Abteilung war. Alle Führer sind heute bereit ihre Züge so zu führen, wie es die Vernunft und unsere Grundsätze verlangen. – Vor 5 Jahren hast Du die Abteilung mit ca. 200 Pfadern übernommen; keiner der damaligen Führer ist noch in seinem Zug, aber der Geist, der damals durch Dich in die Abteilung getragen wurde, herrscht schöner als je. Obschon die meisten unter uns noch recht jung und im Amte eines Zugführers unerfahren sind, so möchten wir Dich heute doch versichern, dass wir

Dir für Deine grossen Verdienste um unsere Abteilung von ganzem Herzen dankbar sind.

Unsere einzige Hoffnung für die nächsten Jahre ist nun die, Du mögest die Abteilung noch so lange wie möglich und glücklich wie bisher führen. Du und wir haben ja ein Ideal: die Heranbildung einer neuen glücklichen Jugend. Diesem Ideale wollen wir stets treu bleiben.

Mit bestem Glückwunsch zu
Deinem Jubiläum
Die Zugführer.

VEREIN PFADFINDERHEIM SCHWYZERSTÄRN

Am 16. Januar 1933 fand die ordentliche Generalversammlung des „Vereins Pfadfinderheim Schwyzerstärn, Bern" statt, welcher eine grössere Anzahl Pfadereltern, Führer und Gönner der Abteilung Folge leistete. Der Verein befasste sich im vergangenen Jahre hauptsächlich mit der Werbung neuer Mitglieder und mit der Sammlung finanzieller Mittel zur Erstellung eines neuen Pfadfinderheimes für die Abteilung Schwyzerstärn. Dank dem Familienabend im Kasino 1932, dem Unterhaltungsnachmittag der Rovergruppe „Temohu und einer Anzahl Schenkungen (A.P.V.) Spenden und regelmässiger Jahresbeiträge unserer Pfadfindereltern, hatten wir im verflossenen Jahre einen Vermögenszuwachs von ca. Fr. 4000.- zu verzeichnen. Allen Spendern herzlichen Dank! Sehr regem Interesse begegnete das vorgelegte Heimprojekt Tierspital, welches vom Vorstand weiter geprüft und studiert wird. Die baldige Verwirklichung unseres Planes wird von der Werbung neuer Heimmitglieder und dem Stand des Heimfonds abhängig sein. Wir bitten daher alle Pfadereltern, unsere Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen, zum Wohle der uns anvertrauten Pfadfinder! Der Vorstand pro 1933 wurde einstimmig bestätigt:

Präsident:	C. Hefermehl	Beisitzer:	Fred. Bieri, Abt. Leiter
Sekretär:	R. Hs. Juncker	" :	A. Wagner
Kassier:	M. Losinger	" :	K. Böckli
		" :	H. Rohm
		" :	Fm. W. Trachsel, Heimchef.

Postcheck des „Heimverein Schwyzerstärn Bern": III /5542.

Hannes Juncker Fm.

LAGERBERICHTE:

2 Zug: Wenn der Chefpilot die Flie-Ka der auch in unserm Ferienchalet wohnte, nicht wegen dem bischen Schneemangel nach kurzer Zeit den Sut aufgeschossen und trübselig mit geschulterten Ski nach Bern zurückgeschlichen wäre, hätte er selbst sehen können, dass wir unter dem Kriegsruf "taje mu" (gib ihm!) aus dem Sommerlager doch ein Skilager machten und mehr auf dem Sonnigen Männlichen oben Schussfahrten, Schwünge und Badwannen bauten als im Kanti unten auf Schnee warteten.

Th.

Skilager 3. Zug. 1932/33 Es fehlte uns wirklich nichts als etwas mehr Schnee. Als wir in Schönried aus dem Bähnlein kletterten und uns einwenig die Gegend ansahen, bekommen die meisten von uns Stielaugen. Wer sich vorgestellt hatte hier oben eine Eis- und Schneewüste anzutreffen, musste einsehen, dass sich jeder Mensch und auch jeder Rader irren kann. Inmitten grüner Mättelein standen lieblich vereint die Häuser von Schönried und bis zum Horizont nichts als grüne Matten. Das die Sonnseite. Auf der Schattseite, dort wo irgendwo unsere Hütte sein musste, konnte man unter besonders grossen Tannen weisse Flecken wahrnehmen. Zu unserm Trost hatte es sich der Bahnhofvorstand (!) nicht nehmen lassen seine Skihosen anzuziehen, was uns die nötige Kraft gab den Weg zur Hütte unter die Füsse zu nehmen. Oben angekommen, sahen wir mit Befriedigung die Hütte an, in der wir unsere Ferien verbringen sollten. Die Lage und Aussicht liessen nichts zu wünschen übrig. Die Einrichtung der Hütte ging nach bewährtem Muster glatt von statten, sodass schon der erste Abend gemütlich und fröhlich verlief, es wurde gehandorgelt, gesungen und man fühlte sich schon ganz heimisch. Glücklicherweise entpuppte sich die Sachlage Schnee nicht so trostlos. ¼ Stunde oberhalb der Hütte fanden wir den schönsten Uebungshang, den man sich denken konnte. Auch die Hühnerspiel-Abfahrt, die wir unzählige Male gemacht haben, war günstig. Am frühen Morgen zogen wir los um uns bis in den Nachmittag hinein in dem wunderschönen Gelände in der warmen Sonne zu tummeln. Eine ganz feine Sache war der Abstecher auf das Wiststöckhorn, den leider nicht alle mitmachten. So gingen die Tage schnell dahin. Das neue Jahr wurde gebührend empfangen, ebenso der Neuschnee, der doch noch, wenn auch reichlich spät, fiel. Letzter Tag: Abbruch, Abstieg, Bahn., Milchgässli. – Wieder vorbei für 1. Jahr!

Henn.

Skilager 4. Zug 26 Dez 32 - 3. Januar 33 Sillerenalp - Spiegelschwand.
Leiter: Fm. Essex und Ufm. Kanda Hi.

Skilager 6. Zug Auch dieses Jahr führte der VI Zug ein Skilager durch. Am 26. Dezember begleiteten wir unsere nach Schnee lechzenden Bretter nach Schönried. Die ersten Tage wurde eifrig auf die kommenden grösseren Touren hin trainiert. Wenn auch bei der Hütte selbst wenig Schnee lag, so war doch in höheren Lagen genügend vorhanden. Unter der bewährten Leitung von Fm. Hannes Juncker, der einige Tage bei uns weilte, wurde die Rinderberg - Abfahrt gemacht und das Wiststöckhorn bezwungen. Auf letzterer Tour schloss sich die Elite! des III Zug an. Ferner erklommen wir das Saanerseggli, Hornfluh, Horntaube und nochmals das Hühnerspiel. Das alte Jahr wurde mit einem gehörigen „Silvesterfrass" abgeschlossen, dessen Menu ich aber verschweige, um niemand „gluschtig" zu machen. Um die Jahreswende begaben sich alle vor die Hütte, wo Peter und meine Wenigkeit in rührender Weise das Clairon bliesen.

Heiz.

---

7 Zug. Im laufenden Jahr hat der 7. Zug in Bezug auf Lager entschieden Pech! In den Frühjahrsferien hat der Zugführer den III Examenkurs in Kandersteg zu leiten, sodass er für ein Lager nicht in Frage kam. Auch

in den Sommerferien ist keines möglich, da alle älteren Führer und Pfader des Kreises (bis heute ca 9) ans internationale Jamboree nach Ungarn reisen werden. Es würde nun einzig ein Herbstlager in Frage kommen; aber auch hier sitzen wir in einer Zwickmühle, da ausgerechnet während der ganzen Ferienzeit der Zugführer im Militärdienst ist. Pech! Wenn nicht durch irgend ein Wunder eine Aenderung eintritt, so müssen wir uns in Gottes Namen auf das Jahr 1934 vertrösten. Gegenwärtig wird im Zug tüchtig gearbeitet 7 Mann besuchen den P.C. Kurs, 5 arbeiten am II Examen, sodass wir bald 16 Pfader im Zug haben, die dieses bestanden haben. Trotz Lagernot blicken wir getrost " in die Zukunft."

8 Zug. Skilager in Adelboden Ebenfalls wenig Schnee. Illustration im „Allzeit Bereit" Ffi.

der o-äf-äm interessiert sich für die abteilung !

Waas ?? — werdet ihr sagen, das hat er doch immer getan! ganz sicher, aber nicht in diesem masse wie in der letzten (ganz letzten) zeit! er besuchte nämlich am 13. februar die Hauptversammlung des a.p.v. allerdings kam er erst beim traktandum „verschiedenes" vielleicht hat er vor der türe gelost und gewartet bis wir soweit waren. — nicht einmal eine woche verging, so treffen wir ihn schon wieder interessiert um die abteilung! nämlich samstag/sonntag den 18/19. februar glänzte er auf dem springboden! er hats sogar bis wilbodmen gebracht: nun weiss ich allerdings nicht, wegen wem er hinauf gekommen ist: es fand auf dem springenboden und umgebung das ski-spezial-examen unter der Leitung von Hannes Junker statt; dann wurde der belgische Roverskommissär und begleiter (rover) von herr Neukomm hinaufgeschlittelt. das erste mal in ihrem leben waren diese zwei so hoch und nah den bergen und haben noch nie soviel schnee gesehen! sie werden heim gehen in's flache Land belgien und erzählen von der schönen schweiz, besonders vom bernerland und vom schwyzerstärn! — dann waren noch dort oben: anton und einige rovers. also vollbetrieb und ich nehme an, alles zusammen hat unsern o-äf-äm zu uns gezogen! wann interessiert er sich wohl das nächste mal um die abteilung? ich denke er macht dies täglich

Bob.

(hs klein, daher alles klein geschrieben. Red.)

VOM SPRINGENBODEN. Am 28/29. Januar hatte unser Ski-Heim Besuch. Unser alte Freund „Wibs" (O. Weber) zog mit seiner Abteilung, den Thuner-Pfadern, in unsere Hütte. Einige Pfädervätter wollten auch dabei sein, wenn ihre Söhne zum ersten Mal in einer Skihütte übernachteten. Während die Väter im Stöckli in Betten pfusten, logierten 25 Pfader im geheizten Stall und in der Stube der Hütte. Glänzende Schneeverhältnisse und die schönen Momente der Kameradschaft, haben unsern Freunden ein bleibendes Andenken geschafft.

Antony.

ALTPFADFINDERVERBAND SCHWYZERSTÄRN

Bericht

über die Jahresversammlung des A.P.V. vom 13. Februar 1933.

Vorsitz: Fm. Hannes Juncker.

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung, verfasst von Rover Hs. Klein, wird verlesen & mit bestem Dank genehmigt.

Der Vorsitzende erstattet Bericht über die Tätigkeit des Altpfadfinderverbandes (A.P.V.) im verflossenen Jahre. Von den 95 Altpfadfindern befinden sich im Ausland, 47 in der Schweiz und 38 in Bern und Umgebung. Die Auswärtigen stehen in Verbindung mit der Leitung des A.P.V. während die Berner Gruppe Gelegenheit hatte ca. alle 2 Monate an einem pfadfinderischen Anlasse teilzunehmen & hiezu speziell eingeladen wurde wie folgt:

Am 23. April zur St. Georgsfeier der Abteilung hinter dem hist. Museum.
" 30. " zum Familienabend des St. Georgsbundes im Casino.
" 4. Juli zu einem gemütlichen Bummel & Höck im Dählhölzli.
Zum II. Schweiz. Bundeslager in Genf vom 27. Juli – 5. August 1932.
Am 11. September zu einer Exkursion auf die Spitze Huh am Thunersee.
" 23. Oktober zum Unterhaltungs-Nachm. der Rovergruppe „Femohu".
" 23. Dezember zur Weihnachtsfeier des Bern. Pfadfinderkorps im Münster
& Führerweihnacht im Rest. Dählhölzli.

Die einzelnen Anlässe & Veranstaltungen fanden Interesse & Anklang.

Der Bestand des A.P.V. betrug am 27. Februar 1932: 92 Mitglieder
Abgang durch Austritt: 7.
" " Streichung: 2 - 9 "
83 Mitglieder
Zuwachs durch Eintritte: 12 "
Bestand am 13. Februar 1933: 95 Mitglieder

Von vielen auswärtigen Mitgliedern erhielt der Leiter erfreuliche Nachrichten oder kl. Lebenszeichen, die immer mit Freude aufgenommen wurden. Besten Dank für diese Zeichen der Kameradschaft & Treue der Abteilung gegenüber.

Der Kassabericht pro 1932 ergibt bei Fr. 870.65 Einnahmen
& Fr. 551.70 Ausgaben
einen Einnahmenüberschuss von Fr. 318.95

Finanziell wurde die Abteilung im vergangenen Jahre unterstützt mit total: Fr. 436.10 (Fr. 200.– dem Heimfond der Abteilung, Fr. 236.10 für den Druck des „Fliegenden Kasten"). Der Einnahmenüberschuss soll auch dieses Jahr wieder zu denselben Zwecken verwendet werden, zum Wohle der Abteilung und deren Institutionen.

Die Führerschaft der Abt. spricht allen A.P.V. Mitgliedern für ihre tatkräftige finanzielle Mithilfe den herzlichsten Dank aus.

Der Arbeitsausschuss pro 1933 wurde bestellt wie folgt:
Fm. Hannes Juncker, Denzlerstr. 8 als Leiter des A.P.V.
Vfm. Max Lesinger, Thiesbachstr. 20 ; Vfm. Rud. Zehnder, Jubiläumstr. 59
Rover Hans Klein, Optingerstr. 31 ; P.C. Fredy Geiser, Effingerstr. 94.

REDAKTIONELLE MITTEILUNGEN

Rücktritt von Fm. Werner Thomet.

Die Redaktion fühlt sich verpflichtet, ein zweites Jubiläum, aus dem leider ein Rücktritt wurde, anzuzeigen. Vor 5 Jahren wurde Vjm. Werner Thomet aus dem IV in den II Zug versetzt und trat sein Amt als Zugführer an. Als Zugführer, Materialchef, Speditionschef des Detlika, Signalist und Lagerleiter hat er einen Haufen Arbeit auf sich genommen, die er trotz Schwierigkeiten bewältigt hat. – Die Redaktion dankt ihm für Dienste, die er der Abteilung angedeihen liess und wünscht ihm viel Glück im A.P.V.

Red. Hj Keller.

Der dritte Doctorhut

kann die Rovergruppe „Teja" ausweisen. Rover „Terz", Walter Sieber, hat mit gutem Erfolg den Dr. phil. absolviert und wir gratulieren ihm dazu von Herzen. Er ist damit der dritte Doctor der aktiv in der „Teja" wirkt.

Red.

Ein aussergewöhnlich erfreuliches Ereignis,

geschah am 31. Dez 1932, nicht weil wieder ein Jahr mehr vorbei ist, sondern weil Silvester das Datum des Eintritts von Fm. Edwin Ulli in unsere Abt. ist. Fm. Edwin Ulli war vorher bei „Berna" und kam im Einverständnis beider Abteilungen zu uns. Wir hoffen, es werde ihm bei uns gefallen.

Red.

Bestand

des Georgsbund : 495 Pfader.
Vedette : 59 Berna : 134 Schwyzerstärn : 302.

Jamboree

Das Vorlager. Nachdem unser Gesuch bewilligt worden ist, dürfen wir verraten, dass das Vorlager in der Festung Luziensteig (Bahnstation Maienfeld, Kt. Graubünden) stattfinden wird. Luziensteig liegt allerdings nicht direkt an der Linie Zürich-Buchs; der kleine Umweg wird sich aber lohnen. Wir verdanken das Entgegenkommen des eidgenössischen Oberkriegskommissariates nicht zuletzt dem Präsidenten des Schweiz Pfadfinderbundes, Herrn Oberst i/G. Dr. Feldmann, der für uns die Verhandlungen führte. **Uniform.** Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Mitglieder der schweizerischen Delegation die reglementarische Pfadfinderuniform (Windjacke vorgeschrieben) zu tragen haben. Sportkleider werden durch das Anstecken eines Lilienabzeichens nicht in eine solche verwandelt. Auf dem Zirkularweg folgen später genauere Angaben über Uniform & Ausrüstung. Rundschreiben 4 wird Ende März an alle prov. Angemeldeten verschickt und die grundlegenden Mitteilungen für die definitive Anmeldung enthalten.

Bern. 20. Januar 33. Delegationsführer : Ernst Trachsel.

MUTATIONEN:

1. Examen.

Pf.	Balsiger	Adolf	Patr. 19
"	Blesi	Rud	" 8
"	Gygax	Hansruedi	" 2
"	König	Hans	" 23.
"	Eichenberger	Heinz	
"	Schenk	Max	2 Zg
"	Plattner	Charles	"
"	Plattner	Ernst	"
"	Keller	Walter	"
"	Kohler	Hansruedi	8 "
"	Weber	Fredy	8 "

2. Examen

V.P.C	Kropf	Eugen	7 Zug
	Ruetsch	Arthur	"
	Egli	Alfred	"
	Brodbeck	Hans	"
	Wüger	Paul	"
	Aeschlimann	Fred	"

Zum V.P.C

Pf.	Ruetsch	O.	Patr. 15
"	Brodbeck	Hs	" 20
"	Egli	A	" 20
"	Wüger	P.	" 20
"	Suter	A.	" 19
"	v. Müller	E.	" 23.

Zum P.C.

V.P.C	Arbenz	Kaspar	P. 23
"	Aeschlimann	Jean	" 15
"	Zinder	H.	" 7

Zum V.F.M.

P.C. Kehrli Walter Patr. 3.

Spezial-Examen:

Kochen

V.P.C.	Kipfer	O.	4 Zg
"	Weil	A	7 "
"	Kropf	E.	7 "
"	Heierle	O.	8 "
"	Niggli	H.	8 "
P.C.	Jost	E.	8 "

Signalex.

P.C.	Hubacher	Otto	1 Zg
V.P.C.	Schmitter	R.	3 "
"	Dubied	L	3 "
P.C.	Bütikofer	H.	3 "
V.P.C.	Sandmeier	R	3 "
Pf.	Strüby	W.	5 "
"	Althaus	H.	6 "
"	Kohli	H.	6 "
"	Scheidegger	W	6 "
P.C.	Schmid	A.	7 "
V.P.C.	Kropf	E.	7 "
P.C.	Jost	E.	8 "
V.P.C.	Niggli	H.	8 "
"	Heierle	O.	8 "
	v. Müller	E.	4 "
	Thielert	H	4 "

WOLFSMEUTE

1 Stern

W.	Stampa
"	Feller
"	Pierroz
"	Bigler
"	Hungerbühler
"	Hefermehl
"	Ruth.
"	Faendrich
"	Walder
"	Egli

Vice Rudelführer

W.	Hersche
"	Hefermehl
"	Ruth.
"	Faendrich.

Rudelführer

V.R.F.	Stampa
"	Feller
"	Pierroz
"	Bigler
Wolf	Hungerbühler